

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Gebete, mystische Exzerpte, Traktate und Predigten,
Beichtspiegel - Cod. St. Georgen 108**

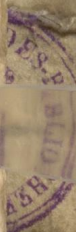
Tauler, Johannes

Villingen, Klarissenkloster, [um 1500-1510]

[Predigt VETTER Nr. 56.]

[urn:nbn:de:bsz:31-271606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-271606)

Sicheyheit dz des vns
 alle die halig dy valikant
 vns frabet *Comunijm*
 v jole er nūwert w
 erde yn dē dūst des
 gemütz wilt dū dar
 zu komē So müst du von
 nōtt lym werse die lūdy
 vū mit gūn dū lym für
 zu oō worte en wost
 vū en lebe vū so man
 dū dz zeit vū zu beke
 zu gyt dz da dē welepe



in ket
 men
 lict
 in d
 edh
 ich
 dim
 edh
 ist dz
 erist
 ver
 ider

Zwe vñ dich wellest mit
zerdeulichy dinge oder
dor edlyer liebin ergeze de
B ist am böse ludy soltst
du gott deser bas gediee
So du die dngt in dich
zuchest die dich in der
wahrheit lyndret gottes
vñ zwer hennlichy mit
Solt dich noch der wim
edich gott mit bas erge
ze vñ erwöste de die

knidig over dör be creatur
 eldy sind ander ludy. So
 van sich selb yamer. In da
 spelatye v luyte me den
 gott d vñ dōnd als hñm
 xxx oder xl jar vñ beke
 ut sich selber mit dōu
 dōlk vill ebe besede d
 du nūt yamerst noch m
 cūerst dē lutter gott we
 dze hell noch fēffur noch
 himelrich kñd mino da



t mit
 oder
 ege de
 solte
 edie
 dich
 der
 gottes
 mit
 ym
 erde
 ie

gehört großer flis zu tag
vñ nacht studierē vñ
dich selbs vñsitiere dich
wol w3 dich trob oder
Jag in dinē werckē dz du
mitt alle dinē krefftē zu
gott allain richtest du
wittel vñ de sprichē du
kann lutzō So got allain
din aufant ayainūg vñ
zud ist zu dz ander der
Hohet vñ Hsal sprechet

sünde so las du zuwe
vnder wege esset am g
roße waiserschte künne
zuwe vñ mit sünde. Du
mit am klain wude hail
est vñ ioder in großer da
zu schlahest die sun sol
nutt vnder göm of dme
zoon wer sin dich mit
dme nept als fer es an
du ist vñ nitt gott hal
testu di' ler mit vñ enf

rident dīnē nestē du fer
 liep gott vū quād vū wū
 du lang gesamlet d̄ hatt
 amē abfal d̄ du solt niest
 elen d̄ ist d̄ du kin vū
 eail solt gerē nōch sūchē
 gaislich nōch zittlich du
 solt dich dā zu vūwū
 dit dunckē anderē of w
 vrd dū geuōntē vū am
 andrē gebē verstand of



och an de almüße mit
großer forcht vñ danck
berkant name du solt
er nimmer werde in
de gait des gemüts der
hat mensche name nach
der wurd hat wurdlich
mit vnder wille hat er
am sel also er de lib lebē
gitt etwē am gait nach
des schiff salust so er mit
gott hat dz ist vber alle

maß
wid
vff
et
damm
gan
gait
wonn
let
ist
vber

mas Da het er ain ewig
 wider in fluchē in den
 versprach vñ die erlösch
 et meiner noch dē in ver
 dampnotē et wēn haist
 wan in ain demüt dz ist
 gar ain wüendich dinc
 wōn dar in sind versam
 let over nūft vñ der well
 et ist an in selber ver dar
 vber et hat ainē yndē



für vñ über die w
rckheit der kreft vñ
wen dz gemütt recht
vñ wol gefertigt in
gott so ist im alle recht
wñ es aber abfert ist dz
ander alles abfert vñ ist
gepreß man wñ es oder
mit kü haist man es esch
amē mēsch kind di ist
der recht grund da dz war
bild der halgē deifalci kait

In fechborde lutt dz ist so edel
 dz de gūd kan nam gelich
 et mag werde etwē kanz
 man et amē bodē etwē an
 daldē der gēt vñ als wēnt
 gā tott kan namē geben
 also wenig elch diē vñ w
 er wöl gesechē möcht wie
 gott in de gūd wōnett
 der wurd vō de gēcht selich
 ach wie nach vñ sipschafē



Die got da hat dz yt vn vj
spredhelic zu solt dich
er neuere In de gait des
gemutt der da hat der
gait am wider nache
In de gait dz da dy bild
In yt ver dber die kreft
dy yt dz werck des gem
ut dy yt so edel vngu
oß als am felder win geyt
am tröpfe dasol man
sich In gemut er neu
re mitt amē stäte wid

am
gan
alle
rely
yt
et a
In
dun
er a
yt m
yt d
In

trage in de gēud got an
 hangē mit gedēcke du
 alleo mittel mit wu'ckl
 jeler wū di' wer mūge
 ist wōl in de gemēte da
 2 am sett anhangē hātē
 In got du vnder las in got
 elin vnder las in gme in gme
 zu aber die krefte sein mūge
 2 mit vū wōn stūcke anfangē
 ist da sol sich der gēdliche gant
 In sende vū fer amē mit amē



Leidige gemitt als der mensch
aus awedist Ingot In seiner
vngeschickheit als sol er
Inch mit seiner geschickheit
vnder Infrage Ist am
frag vnder de maizer so
Inch der mensch villedick kert
vff die zerdentliche dinst die
Inch liezet ob der mensch da
nich Inchtlich vns spreche ge
manlich Ja aber am groser
waizer spreche also bald sich

der
gem
le v
Inch
vni
Inch
re v
Inch die
tag
war
dise
wien
neue

Der mensch wider keert in seine
 gemüt mit einer ganzen wil
 le in sein geist und nicht in
 in dem in Gottes geist und
 wird alles das wider bracht
 in eine aufblick das er verlo
 re ward in nicht der me
 sch dis zeupend male der
 tag ein es ward alweg ein
 wäre erlauerung des g
 aist in der gemüt in diese
 werck ist die warst ver
 nuwerung die er gesin mag

also der gnyheit spricht hnd
re genuit ee huthou sel
dich gebore also der gesche
fe gnyft al zemal ynsucht
vñ ferschnilt et in gotes
gnyft also vil wue er ob
ze gnyft vñ in got geforet
also vil er dñe ker vñ dñe
med luterlich gefande ist
in ordnung got bloslicher
gemaine vñ gemine hat
also er gnyft sich got in in

also d
luch
ze f
mee
dñe
em
alle
adl
gen
Soh
de h
win

als die sun den lust durch
 lichte vñ formet dz de vnd
 zerscheid lust vñ lichte nie
 met erkent wer mocht de
 dise edle vndercheid beke
 em da schwinne der gaist
 alle zitt vber sich dz kein
 adler sol hoch nie gefloht ge
 gen der sunē noch kein fūr
 sol hoch vñ gefloht gege
 de hūmel als der gaist vñ sich
 winne gege de götliche sunē



er nū der vubekante goeth
ait d' ist vber alles d' man
im zu lege mach vū ist nālos
förmlos bildlos vber ally wiss
vū d' sind die wēseliche ker
zier zu ist die stillo der mach
in der ain edis gar fast nūz
oder moede ho der mēsch gute
nūo hie d' hept vor metto
du de so ar sich vor stete alle
frepte vū in sūnde vber ale
sūliche bild vū förmē vnd

Sich
ged
zem
hale
nach
am
d' v
de
m
d
d
d

Sich erjymge vñ sol mit
 gedencke de edle fimpster nūg
 zenachet vō de schryt am
 holt Got ye am fimpster nūg
 nach alle lūche vñ da solt
 vñ dōtt lise Sin anstake
 dy vñ fernt nūtt fordy nūtt.
 De man vñ vñ dōtt wūf
 In de vubekante got ally
 Dm d' eldy dm depeeste alle
 Dine fūnd vñ alle sady fūe
 die du solt hūte wūf z' In



1. **S**innē göttliche wille dasoltu
du mit armenē de de fclidye
wille stuso du in kam yn
dise dz du soltest zu minē sie
die gön yn dteu oder zu
zient mache oder andre
forsam dz soltu mit grose
froyd ein de z modyt wol
dar vstän dz du got hann
licher wurd de yn dise for
ige vū also sond die recht
got arnede menschē ein vē
hopsich des nachtes oder

Sast a
Nma
Lofou
ret zu
z me
gehor
by op
nemē
michē
gehor
Stien
älte

Sagt also zu lion kert nach
 in'm overmüde am weing
 So sond so dar nach yet we
 ret zu gütte fride ein all
 of in'e gotte von die halig
 gehorsamo zu fide von da
 by godes zuwendit wär
 nemē sich of beside de
 meiche etwe me gut in der
 gehorsamo de zu de foride
 Sisen inker dis ist S. 8.
 als sprude arbaitē mitt



hant dz que ye vch selber
vnde nept die aufache
Jude lut duresent vil zit
got gabe vñ all weg yee
Galt war nen ja ale vñ
man ayche licht vñ far en
D man zermal verblib
vñ so der mesch nuch of
Jut vñ Im mit wol zehan
De gatt vñ sol er sich liden
In der armut vñ ellent w
on er mag vil mē zu nē
en vñ vñ gung lion gulidē

dequ
de
vñ
an g
wz
gan
ent
en
ded
vñ
lan
zu

dem wuͤcke elu zu der zu
 der geläpung der zu habe
 vñ hilt sich anfallt kluch
 an gluz halte globe kind
 wñ weneet zu. D. diser für
 gang zugdz ist vñ vffspruch
 entlich wie nach die zu ne
 enge zu amz zettliche gute
 gedant wort vñ wercke
 zu ist groß ding ob disz lüt
 lang lebēt müget zu diser
 zitt zu diser vernüwerung



alßy redt dar yndecan
vñ an künne andre dinge
helibet. Dese wifent niet
dß sy so wol dar an sind
die alßo durch gelyortamy
folgt vñ goud als am sa
klichlyc lyen wonden wer
birt of ynz wou woder
nattur. Et mag werde des
nimmpt so sich an dlich wo
aber am deütiger mensch
wer der naim glich künne

zere an erfersünd je tiefer
 In Gnu nit ze zelt im selb
 ze künigt zu dyre selgen
 mädhe zu nzen yst nit and
 ledē de an wurdē vū wufē
 heer nixt jū selber vū alle
 die die by gnē sind Gunder
 die in döster sind mit herte
 worē wifen vū herte hā
 er schlege vū spracht die
 sig vurdet jū de waistu ar
 kint nit war du dich kere



Solt stundid dich vnsch
wilt spil jedent vnser
herr du wilst wöl dz ich
nüt am de dich am se
dich mig nach sin zill
komē zu dilt vñ nach sin
er wyl vñ sond also er nüt
wret wredē hulrich kait
In warheit vñ in der recht
kait el kinder vnser chere
chit kait ist vor dilt am vñ
recht kait vñ am vnser
vor sine elge aber es mig

In ymmer geredykeit vñ
 halitikeit vñ nit in dehamer
 wof wort noch werck nüt über
 all des vnsere bejunder in ym
 dz wir ally in ym erinneret
 we dunt zu wachheit dz helf vñ
 der selber die wachheit ist amē
 Ich an alle lüte dz best
 vñ an dir selbo dz böst
 sticht dich an nit ent de an
 dir selber ferer act alle lüte
 vñ dir selbo nüt redyfer
 eig dich selber lat vnser hēre

